

Inhalt

Vorbemerkungen: Wozu „Methoden empirischer Sozialforschung“?	1
1 Empirische Sozialforschung und empirische Theorie	5
1.1 Zur Situation empirischer Sozialwissenschaft	5
1.1.1 Funktion von Wissenschaft in der Gesellschaft	5
1.1.2 Zum Verhältnis von Wissenschaft und Praxis	7
1.1.3 Zum Verhältnis von Grundlagenforschung und anwendungsorientierter Forschung	11
1.1.4 Zum Verhältnis von „wissenschaftlicher Erfahrung“ und Alltagserfahrung	13
1.2 Grundpositionen der Erfahrungswissenschaft.....	15
1.2.1 Annahme der Existenz einer „tatsächlichen Welt“	15
1.2.2 Ordnung, Struktur, Gesetzmäßigkeiten	17
1.2.3 Empirische Erfahrung als Grundlage des Wissens	20
1.2.4 Ein Missverständnis: standardisiert = quantitativ.....	24
1.3 Empirische Sozialforschung als „kritisch-rationale Wissenschaft“	27
1.3.1 Begriffsklärung	27
1.3.2 Einige Prinzipien der empirischen Forschungsmethode in der Version des „Kritischen Rationalismus“	28
1.3.3 Probleme und Dilemmata bei der Suche nach empirischen „Gesetzen“	33
1.3.4 Hypothesen und Theorien.....	41
1.3.5 Empirische Theorie und Realität	44
1.3.6 Hypothesentest und Theorieentwicklung im Wechselspiel von Theorie– Empirie–Theorie. Ein Beispiel.....	47
1.4 Empirische Verfahren und alternative Wissenschaftspositionen	52
1.4.1 Ähnliche Methoden – unterschiedliche Erkenntnisinteressen.....	52
1.4.2 Einige Unterschiede erkenntnistheoretischer Schulen.....	54
1.5 Annotationen aus der Perspektive qualitativ-interpretativer Methoden	57
1.5.1 Weiterführende Literatur zur qualitativ-interpretativen Methodologie.....	63
2 Forschungsfragen, Forschungsdesign, Forschungsprozess.....	65
2.1 Fragestellungen und Forschungsansätze: Einige Beispiele.....	65
2.2 Der Forschungsprozess als eine Reihe ineinander verzahnter Entscheidungen	70
2.3 Entdeckungs-, Begründungs- und Verwertungszusammenhang: Das Problem der Wertungen in der empirischen Forschung	74

2.4	Forschungsplanung und Forschungsdesign.....	79
2.4.1	Das Modell wissenschaftlicher Erklärung von Hempel und Oppenheim ..	80
2.4.2	Das Design hypothesen- und theorietestender Forschung.....	82
2.4.3	Experiment und Quasi-Experimente	87
2.4.4	Das Evaluationsdesign der Programmforschung	93
2.4.5	Das deskriptive Survey-Modell: Querschnittserhebung nicht-experimenteller Daten	98
2.5	Annotationen aus der Perspektive qualitativ-interpretativer Methoden ..	102
2.5.1	Weiterführende Literatur zur qualitativ-interpretativen Methodologie	106
3	Die empirische „Übersetzung“ des Forschungsproblems	107
3.1	Problempräzisierung und Strukturierung des Untersuchungsgegenstandes: dimensionale und semantische Analyse	107
3.2	Beispiel einer dimensionalen Analyse: Berufserfolg und soziale Herkunft	114
3.3	Beispiel einer semantischen Analyse: der theoretische Begriff „Entfremdung“	127
3.4	Zusammenfassung: Semantische Analyse und dimensionale Analyse im Vergleich	137
3.5	Begriffe und Definitionen.....	140
3.5.1	Nominaldefinition 1: Voraussetzungen	145
3.5.2	Begriffe und Begriffsarten: Funktionen, theoretischer und empirischer Bezug von Begriffen	146
3.5.3	Nominaldefinition 2: Eigenschaften.....	151
3.5.4	Realdefinitionen	155
3.6	Annotationen aus der Perspektive qualitativ-interpretativer Methoden ..	158
3.6.1	Weiterführende Literatur zur qualitativ-interpretativen Methodologie	160
4	Strategien der Operationalisierung und Indikatorenauswahl.....	161
4.1	Indikatoren	161
4.2	Indexbildung	168
4.3	Operationalisierung.....	173
4.3.1	Der Vorgang der Operationalisierung von Begriffen und von Aussagen ..	174
4.3.2	Gültigkeit – ein „Gütekriterium“ für die Operationalisierung.....	182
4.4	Annotationen aus der Perspektive qualitativ-interpretativer Methoden ..	188
4.4.1	Weiterführende Literatur zur qualitativ-interpretativen Methodologie	189

5	Messung und Datenerhebung in den Sozialwissenschaften	191
5.1	Die Informationsgewinnung im Prozess der empirischen Forschung....	191
5.2	Exkurs: Die Rolle der Statistik bei empirischen Untersuchungen	193
5.2.1	Statistik als Modelldenken.....	193
5.2.2	Ist Soziales „quantifizierbar“?	196
5.2.3	Statistik und Individualität	199
5.3	Variablenbildung – Messen – Datenmatrix	201
5.3.1	Grundlagen: Messen als strukturtreue Abbildung und Messniveaus	201
5.3.2	Variablenkonstruktion.....	207
5.3.3	Die Datenmatrix; Prinzipien der Datensammlung.....	211
5.4	Vertiefung: Die axiomatische Messtheorie	218
5.4.1	Grundbegriffe.....	218
5.4.2	Die Mess-Skala	221
5.4.3	Skalentypen (Messniveaus)	224
5.4.4	Skalentypen und zulässige Aussagen; empirisch sinnvolle/sinnlose Statistik	227
5.5	Messen durch Indizes (Indexmessung)	229
5.6	Der sozialwissenschaftliche Spezialfall: Messen durch Befragung.....	237
5.7	Zuverlässigkeit (Reliabilität) der Messung.....	239
5.8	Annotationen aus der Perspektive qualitativ-interpretativer Methoden ..	242
5.8.1	Weiterführende Literatur zur qualitativ-interpretativen Methodologie	248
6	Auswahlverfahren	251
6.1	Zentrale Begriffe: Grundgesamtheit, Auswahl-, Erhebungs- und Untersuchungseinheiten.....	253
6.2	Anforderungen an die Stichprobenkonstruktion	261
6.3	Typen von Auswahlverfahren (Überblick)	263
6.4	Nicht zufallsgesteuerte Auswahlverfahren.....	265
6.4.1	Willkürliche Auswahl.....	265
6.4.2	Bewusste Auswahlen	265
6.4.3	Quoten-Auswahl (quota-sample).....	269
6.5	Zufallsgesteuerte Auswahlverfahren	276
6.5.1	Verfahren zur Erstellung einfacher Zufallsauswahlen	279
6.5.2	Verfahren zur Erstellung komplexer Zufallsauswahlen.....	284
6.5.3	Random-Route-Verfahren (Zufallsweg)	290

6.6	Zusammenfassung: Vor- und Nachteile der verschiedenen Auswahlverfahren	292
6.7	Annotationen aus der Perspektive qualitativ-interpretativer Methoden ..	295
6.7.1	Weiterführende Literatur zur qualitativ-interpretativen Methodologie	297
7	Datenerhebungsverfahren und -instrumente der empirischen Sozialforschung	299
7.1	Empirische Inhaltsanalyse	300
7.1.1	Das (vereinfachte) Modell sozialer Kommunikation	305
7.1.2	Die Entwicklung des inhaltsanalytischen Kategoriensystems	307
7.1.3	Anforderungen an das Kategoriensystem	313
7.1.4	Phasen der Inhaltsanalyse	316
7.1.5	Verschiedene inhaltsanalytische Ansätze	321
7.2	Beobachtung	325
7.2.1	Arten der Beobachtung	327
7.2.2	Anwendungsprobleme bei der systematischen Beobachtung	329
7.3	Befragung	336
7.3.1	Eigenschaften der Interview-Situation	338
7.3.2	Nochmals: Das Modell sozialer Kommunikation (erweitert)	341
7.3.3	Die Lehre von der Frage und vom Fragebogen	347
7.3.4	Befragung als Messvorgang	366
7.3.5	Beispiel für einen Fragebogen (mündliches Einzelinterview)	368
7.4	Vergleich der Erhebungsverfahren Inhaltsanalyse, Beobachtung, Befragung	371
7.4.1	Besonderheiten und Ähnlichkeiten: Die Inhaltsanalyse als Basismodell	371
7.4.2	Zuverlässigkeit, Gültigkeit, Repräsentativität	375
7.5	Annotationen aus der Perspektive qualitativ-interpretativer Methoden ..	386
7.5.1	Interviews	386
7.5.2	Ethnographie und Beobachtung	389
7.5.3	Inhaltsanalyse	392
7.5.4	Weiterführende Literatur zur qualitativ-interpretativen Methodologie	393
8	Methoden und Modelle der deskriptiven Statistik	395
8.1	Einige zentrale Begriffe	398
8.2	Univariate Statistik	403
8.2.1	Häufigkeitsverteilungen	403
8.2.2	Die Darstellung von Häufigkeitsverteilungen	408
8.2.3	Maße der zentralen Tendenz einer Verteilung (Mittelwerte)	412

8.2.4	Streuungsmaße	421
8.2.5	Messung der Konzentration einer Verteilung	428
8.3	Bivariate Statistik	440
8.3.1	Modelle zur Messung der „statistischen Beziehung“ zwischen Variablen ..	444
8.3.2	Tabellenanalyse.....	451
8.3.3	Lineare Einfachregression	469
8.3.4	Korrelationsrechnung.....	478
8.4	Annotationen aus der Perspektive qualitativ-interpretativer Methoden ..	490
8.5.1	Weiterführende Literatur zur qualitativ-interpretativen Methodologie	493
9	Typen und Konzepte empirischer Sozialforschung	
	– Eine Übersicht.....	497
9.1	Spezielle Untersuchungsanordnungen.....	497
9.2	Alternative Forschungsparadigmen: Qualitative Sozialforschung und Aktionsforschung.....	508
9.2.1	Handlungsforschung (action research).....	512
9.2.2	Ansätze qualitativer Sozialforschung.....	516
	Literaturverzeichnis.....	523
	Sachregister.....	541